

◀ zurück

Printausgabe vom 25.10.2004

Hamburg erledigt Klaus Staeck



Die Hamburger Sammlung Falckenberg bereitet unter dem Titel «Nichts ist erledigt» eine Ausstellung mit Arbeiten von Klaus Staeck vor. Der Heidelberger Rechtsanwalt und Grafiker ist der bekannteste zeitgenössische Gestalter politischer Plakate («Stell dir vor, es ist Wahltag, und alles wird schwarz»). In den Hamburger Phoenix-Fabrikhallen sollen vom 5. November an frühe Holzschnitte, Siebdrucke, Fotos und Collagen der letzten 30 Jahre betrachtet werden können. Zusätzlich klären Flugblätter und Dokumente über die Wirkung von Staecks Kunst auf. Er wuchs in Bitterfeld auf, geriet mit der DDR-Staatsmacht aneinander und floh nach Westdeutschland. In den 70er Jahren hatte er seine größten Erfolge. (fnv)



Ihre Zeitung als E-Paper

Die elektronische Zeitung – sieht aus wie gedruckt. Mit allen Bildern und Anzeigen. Archivieren Sie oder suchen Sie bequem per Stichwort. Vergrößern Sie die Schrift nach Belieben. **E-Paper**

Hamburg, Phoenix-Fabrikhallen, Wilstorfer Straße 71. Eröffnung 5. November, 19 Uhr. Bis 30. April. Telefon (040) 32 50 67 62.